



## **Schuldensanierungen liegen auch im Interesse der Arbeitgeber**

Arbeitgeber wünschen sind Arbeitnehmer, die während der Arbeitszeit voll und ganz bei ihrer Arbeit sind. Wer jedoch mit Schulden, Betreibungen oder Pfändungen zu kämpfen hat, ist im Alltag häufig gedanklich abgelenkt. Zudem sind überschuldete Mitarbeitende oft häufiger krank und weniger belastbar.

Damit liegt es auch im Interesse der Arbeitgeber, dass betroffene Arbeitnehmer bei einer Überschuldung frühzeitig Unterstützung suchen. Eine Sanierungsstelle kann dabei entlasten, indem sie die Kommunikation mit den Gläubigern übernimmt. So kann sich der Arbeitnehmer wieder auf seine Aufgaben konzentrieren.

Gemeinsam mit den Betroffenen bespricht die Sanierungsstelle die notwendigen Schritte zur Schuldenregulierung. In der Praxis führt dies häufig zu einem Schuldenschnitt. Während des Verfahrens steht der Arbeitnehmer unter Gläubigerschutz. Mit einem Sanierungsbudget werden die Gläubiger gemäss Plan bedient, während der Betroffene wieder Ordnung in seine finanzielle Situation bringt.

Damit ein solcher Prozess gestartet werden kann, muss sich der überschuldete Arbeitnehmer melden. Für viele Menschen ist das jedoch schwierig: Tabu und Scham verhindern oft, dass sie früh Hilfe suchen. Manche versuchen deshalb, das Problem durch neue Kreditaufnahmen oder das Vernachlässigen von Zahlungsverpflichtungen – etwa bei Steuern – selbst in den Griff zu bekommen. Dadurch verschlechtert sich die Situation meist weiter.

Ein Arbeitgeber, der von einer Schuldenproblematik Kenntnis erhält – etwa durch eine Pfändung oder wiederholte Lohnvorbezüge – sollte das Thema daher offen ansprechen und den Mitarbeitenden ermutigen, aktiv Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Unterstützen kann ein Arbeitgeber beispielsweise, indem er die Kosten einer Erstberatung übernimmt und/oder den Mitarbeitenden im weiteren Prozess finanziell begleitet. So erhält die betroffene Person wieder Perspektive

Darum sollten Unternehmen ihre Mitarbeitenden präventiv über Schulden und Schuldensanierung informieren. Gleichzeitig gilt es, die Personalabteilung bzw. Buchhaltung zu sensibilisieren: Bei Anzeichen finanzieller Schwierigkeiten sollte proaktiv das Gespräch gesucht werden.